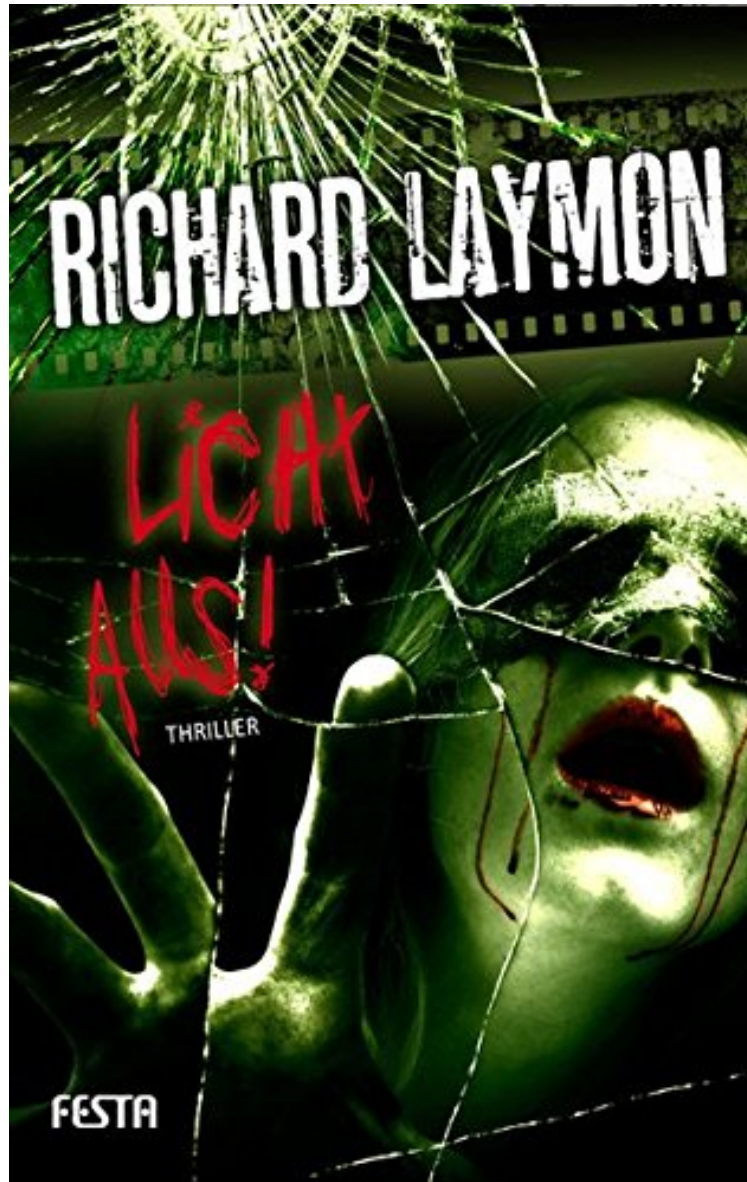


(Online library) Licht aus! (Horror Taschenbuch)

## Licht aus! (Horror Taschenbuch)

Von Richard Laymon

\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #229552 in BcherVerffentlicht am: 2012-05-25Abmessungen: 7.60 x .87b x 4.84l, Einband: Taschenbuch272 Seiten | File size: 73.Mb

**Von Richard Laymon : Licht aus! (Horror Taschenbuch)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Licht aus! (Horror Taschenbuch):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Ist das ein Zeh?"Von Likiwing/ThrillerweltBrit und Pete verbringen einen Kinoabend im bekannten Stadtkino Spukpalast. In den Pausen zwischen den Horrorstreifen laufen 15-mintige Kurzfilme der Schreck-Reihe. In einer dieser blutigen und

brutalen Geschichten scheint Brits Freundin Tina eine der Hauptrollen zu spielen. Besorgt macht sie sich am nächsten Tag auf die Suche nach Tina und geht selber in die Fänge des sadistischen Mörders. Sie bleibt nicht die Einzige. Richard Laymon schrieb seit den 70er Jahren Kurzgeschichten und Horrornovellen, die weit über die moralischen Grenzen hinausgehen. Über 50 Romane hat er zu Lebzeiten auf Papier gebracht und selbst nach seinem Tod 2001 tauchten immer wieder Werke von ihm auf. So auch der Thriller *Licht aus!* Meine Begeisterung für Richard Laymon wurde geweckt, nachdem ich *Nacht* gelesen hatte. Diese Spannung und die Schaurigkeiten hatten mich so fasziniert, dass ich ziemlich schnell weitere Bücher von ihm in mein Regal stellte. *Licht aus!* erschien im Mai 2012. Das Cover und der Klappentext lockten mich als Laymon-Fan gleich wieder ins Geschäft. Wie man es von Laymon gewohnt ist braucht er nicht lange, um gleich mit einer Horrorszene einen Schauer über die Haut zu jagen. Und ab dieser Stelle war ich im Lesefluss. Leider verwirrten mich die zahlreichen Neuvorstellungen von Charakteren und ich fragte mich, wie Laymon die jetzt wohl alle in der Geschichte unterbringen möchte. Braucht Schreck wirklich so viele Opfer? Das werde ich natürlich nicht verraten. Es sei gesagt: Ein Richard-Laymon-Leser lässt sich nicht mit EINER! Horrorszene abpeisen. Und diese sind wie immer brutal, sadistisch und bis in jede kleinste Einzelheit beschrieben. Eine wahre Kstlichkeit. Leicht gekochtes Gesicht auf gedünsteten Linguini mit erlesener Tomatensoße. Ich nenne es Gesicht Marinara. Mit einem Grunzen schwingt der Mann die Axt in einem kräftigen Seitwärtsschlag. Die Schneide saust durch Lynns Hals. Einen Moment lang sitzt sie kopflos da, holt Kristi nach wie vor den Weinschlauch hin, während Blut aus ihrem Halsstumpf emporschießt und zu Boden regnet. Das sollte als kleiner Einblick wohl reichen. Wer jetzt noch Lust hat, es zu lesen, sollte sich dieses Buch unbedingt zulegen. Richard Laymon hat sicherlich schon wesentlich spannendere und blutrünstigere Texte geschrieben, doch sein recht lockerer und einfacher Schreibstil verleitet mich, darüber hinwegzusehen. Dazu ist man einfach zu sehr fasziniert von den Ideen und Gedanken, die in Laymons Kopf wohl herumschwirrten. Ich zitiere den Festa Verlag: Laymon auf Speed. Wie irre hetzt er den Leser durch diesen Roman, hinein in die Welt der Snuff-movies. Und die ganze Zeit hat man im Hinterkopf: Solche Filme gibt es wirklich! 1 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. wieder ein toller Laymon! Von Pixie *Licht aus!* ist ein gelungener, für Laymon typischer Thriller, welcher aus unterschiedlichen Geschichten verschiedener Personen besteht. Diese agieren in gewohnter Manier oftmals völlig unlogisch und geraten in die verworrensten Situationen, aber genau das macht einen guten Laymon schließlich aus. Trotz der meist ausgebliebenen Spannung war das Buch dennoch von Anfang bis Ende sehr unterhaltsam und ansprechend geschrieben. 22 von 30 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Leider schwächelt der Tittenonkel erneut! Von Ramones 16 Eines vorweg - mit Literatur hat das Ganze nichts zu tun. Doch, wer so wie ich, gerade dafür Richard Laymon liebt, freut sich mal grundstzlich auf jedes neue Werk des bekennenden Busenfetischisten und Russ Meyer der Horrorliteratur. Superschnelle Handlung, schrge Charaktere und jede Menge Gewalt, Blut und Sex, so das Erfolgsrezept des leider viel zu früh Verstorbenen. Doch, auch als bekennender Laymon-Fan, kann ich doch meine Enttäuschung nicht verhehlen. "*Licht aus!*" ist eine kurze (gerade einmal 271 Seiten), unspannende und schwach entwickelte Story über Horror- bzw. Snufffilme und ein paar junge Leutchen die darin verwickelt und abgeschlachtet werden. Das alles leider ungewöhnlich farblos und eindimensional erzählt, ja geradezu heruntergeleiert. SCHADE! Aber wie es scheint, und das ist das eigentlich Bedauerliche, kommen nur noch schwächere Werke von Laymon neu auf den deutschsprachigen Markt. Schon "*In den finsternen Wldern*" und "*Der Gast*" schwächelten meiner Meinung im Vergleich zu früheren Laymon-Knallern. "*Licht aus!*", im Original "*Out Are The Lights*" von 1982, ist für mich aber das bisher Schwächste, das ich von Laymon gelesen habe. Normalerweise würde ich zwei Punkte geben, aber das bringe ich dann doch nicht über's Herz, dafür hat er mir schon zuviel hochspannende Leselust verschafft. Ich empfehle die "Klassiker" von ihm wie "*Die Insel*", "*Rache*", "*Nacht*", "*Die Jagd*", "*Der Ripper*" oder als Einstieg "*Furien*", eine Sammlung wirklich guter Kurzgeschichten. Oder gleich zu seinem Mammutwerk greifen - "*Der Keller*". "*Licht aus!*" ist wirklich nur für Laymon-Fans interessant, leider, wie ich noch einmal betonen möchte. Aber die Hoffnung lebt - im September erscheint "*Das Loch*", dann wieder in der Heyne Hardcore - Serie, man darf gespannt sein.

Pressestimmen Laymon treibt es immer auf die Spitze Keiner schreibt wie er, und seine Bücher bereiten immer wieder großes Lesevergnügen. (Dean Koontz) Wer sich Laymon entgehen lässt, verpasst einen Hochgenuss. (Stephen King) Kurzbeschreibung In diesem Kino spielt der Tod die Hauptrolle ... Als Brit in einem Kino den Film *SCHRECK, DER VAMPIR* sieht, wundert sie sich: Die junge Frau, der man die Kehle durchschneidet, ist das nicht ihre Freundin Tina? Aber die ist doch keine Schauspielerin! Brit ahnt noch nicht, dass auch sie bald die Hauptrolle in einem Film spielen wird - in *SCHRECK, DER INQUISITOR* ... Sadistisch, brutal, genial krank - Richard Laymon auf Speed. Wie irre hetzt er den Leser durch diesen Roman, hinein in die Welt der "Snuff-movies". Und die ganze Zeit hat man im Hinterkopf: Solche Filme gibt es wirklich! Wie bse Deine Fantasie auch sein mag die von Richard Laymon ist schlimmer! Broschur 19 x 12 cm, Umschlag in Lederoptik.